

# **Fallwildbericht**

**Landesbetrieb Wald und Holz**

**FORSCHUNGSSTELLE FÜR JAGDKUNDE  
UND WILDSCHADENVERHÜTUNG**

**FJW**

Jagdjahr 2007/2008

Dr. Walburga Lutz  
Pützchens Chaussee 228  
53229 Bonn

Unter Mitwirkung von Dagmar Eickhoff und Marc Jasmer, Bonn

Fallwildbericht  
Auswertung der im Jagdjahr 2007/08 durchgeführten Fallwilduntersuchungen  
im Land Nordrhein-Westfalen

Impressum:

Landesbetrieb Wald und Holz  
Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung  
Pützchens Chaussee 228  
53229 Bonn  
Telefon: 0228-97755-0  
Telefax: 0228-432023  
E-Mail: [Forschungsstelle-Jagdkunde@wald-und-holz.nrw.de](mailto:Forschungsstelle-Jagdkunde@wald-und-holz.nrw.de)  
Internet: <http://www.forst.nrw.de>

Leiter:  
Dr. Michael Petrak

Schriftleitung:  
Dr. Walburga Lutz  
E-Mail: [walburga.lutz@wald-und-holz.nrw.de](mailto:walburga.lutz@wald-und-holz.nrw.de)

Druck:  
JF. Carthaus  
Brunnenstraße 4  
53121 Bonn

Bonn, 2008

ISSN: 1860-7675

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Einleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>Aktuelles aus Nordrhein-Westfalen .....</b>	<b>3</b>
<b>Fallwild und Straßenverkehrsverluste.....</b>	<b>3</b>
<b>Blauzungenkrankheit.....</b>	<b>4</b>
<b>Klassische Schweinepest bei Wildschweinen .....</b>	<b>5</b>
<b>Rabbit Haemorrhagic Disease bei Wildkaninchen.....</b>	<b>7</b>
<b>Staupe-Virus-Infektion bei Mardern .....</b>	<b>7</b>
<b>Zoonosen.....</b>	<b>9</b>
<b>Rückkehr des Feldfiebers .....</b>	<b>9</b>
<b>Erkrankungs- und Todesursachen bei Wild 2007/08 .....</b>	<b>9</b>
<b>Schalenwild.....</b>	<b>9</b>
<b>Rotwild-Sikawild-Damwild-Muffelwild .....</b>	<b>9</b>
<b>CWD-Monitoring .....</b>	<b>10</b>
<b>Rehwild .....</b>	<b>10</b>
<b>Schwarzwild .....</b>	<b>14</b>
<b>Feldhasen, Kaninchen und sonstiges Haarwild .....</b>	<b>15</b>
Feldhasen .....	15
Kaninchen .....	17
Sonstiges Haarwild.....	18
Tollwutuntersuchungen .....	19
<b>Federwild .....</b>	<b>20</b>
<b>Einsendung von Fallwild.....</b>	<b>21</b>
<b>Publikationen .....</b>	<b>23</b>
Publikationsliste zu Arbeiten über Wildkrankheiten aus der FJW .....	23
Anhang 1: Allgemeinbefunde: Übersichtstabelle .....	24
Anhang 2: Tollwutbefunde: Liste der Gemeinden und Anzahl untersuchter Wildtiere in Nordrhein-Westfalen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007.....	25
Anhang 3: Hinweis für die Einsendung von Untersuchungsmaterial .....	32
Formblatt zur Berichterstattung .....	33

## Verzeichnis der Abbildungen

KSP im Kreis Euskirchen: CSF-Datenbank

RHD bei Wildkaninchen: Marc Jasmer

Staupefälle bei Wildtieren in NRW: Marc Jasmer

Perforierende Verletzung der Pupille bei Rehkitz: Marc Jasmer

EBHS bei Feldhasen: Marc Jasmer

Hasengewichte: Dagmar Eickhoff

Layout: Dagmar Eickhoff

## Einleitung

Das Jagdjahr 2007/08 war wie das Vorjahr geprägt von der Blauzungenkrankheit und dem möglichen Einfluss der Viruserkrankung auf die Vorkommen der heimischen Wildwiederkäuer. Die Bekämpfung der Klassischen Schweinepest in der Eifel blieb Notwendigkeit. Ruhig wurde es um die Aviäre Influenza.

## Aktuelles aus Nordrhein-Westfalen

### Fallwild und Straßenverkehrsverluste

Der Umfang der Verkehrsverluste vermittelt einen ersten Eindruck von den direkten Auswirkungen der Zerschneidung des Wildlebensraumes durch das Straßennetz. Auf die im Straßenverkehr getöteten Wildtiere wird hier nicht näher eingegangen. Vom gemeldeten Fallwild wird auch nach Abzug der Verkehrsverluste nur ein verschwindend geringer Anteil einer veterinärmedizinischen Untersuchung zugänglich gemacht.

Im Jagdjahr 2007/08 wurden über die Streckennachweisungen Fallwild und Straßenverkehrsverluste unter anderen für die in nachfolgender Tabelle 1 gelisteten Arten gemeldet.

Tabelle 1

Fallwild und Verkehrsverluste nach den Streckennachweisungen für das Jagdjahr 2007/08

Wildart	Fallwild		Verkehrsverluste	
	Anzahl	% der Strecke	Anzahl	% der Strecke
Rotwild	181	5	97	2
Sikawild	10	2	4	1
Damwild	283	9	173	6
Muffelwild	76	12	12	2
Rehwild	24697	31	19733	25
Schwarzwild	2040	7	1750	6
Feldhase	24697	15	17768	10
Wildkaninchen	19233	14	7189	5
Fuchs	3230	6	2745	5
Stein-, Baummarder	1203	16	1048	15
Illtis	704	16	638	14
Dachs	1252	38	1145	35
Waschbär	320	6	277	5
Fasan	9789	5	5886	3
Ringeltaube	8588	1	2126	0,5
Wildgänse	161	1	39	0,5
Stockente	1250	1	520	0,5
Nutria	167	3	145	3

Prozentwerte sind auf- oder abgerundet.

Quelle: LEJ Landesamt für Ernährungswirtschaft und Jagd

## **Blauzungenkrankheit**

Seit dem ersten Auftreten der Blauzungenkrankheit (BT) in Deutschland im August 2006 beschäftigt die Frage, welchen Einfluss das Auftreten der Viruserkrankung auf die heimischen Vorkommen der Wildwiederkäuer haben wird, wie empfänglich sie sind und ob ihnen als mögliches Virusreservoir Bedeutung zuwächst.

Dank der bereitwilligen Unterstützung der Staatlichen Forstämter in Nordrhein-Westfalen und der Bundesforsten war es möglich, sowohl im Jahr 2006/07 als auch im Jahr 2007/08 Blutproben von Rot- und Sikawild, Damwild, Rehwild und Muffelwild auf Genomteile des BT-Virus sowie auf Antikörper gegen das BT-Virus untersuchen zu lassen. Im Jahr 2006/07 übernahm das Referenzlabor für Deutschland im Friedrich-Loeffler-Institut auf der Insel Riems, im Jahr 2007/08 das Staatliche Veterinäruntersuchungsamt in Arnsberg die Untersuchungen.

Unter den Wildwiederkäuern wurden im Berichtsjahr 2007/08 beim Rotwild am häufigsten Antikörper gegen das BT-Virus nachgewiesen (91 von 203, 44,8 %). Nachweise wurden aus den folgenden Gebieten geführt: Nationalpark Eifel, Bundesforstamt Wahnerheide, FA Rureifel-Jülicher Börde, FA Niederrhein, FA Hochstift, Lehr- und Versuchsforstamt Arnsberg, FA Kur-Köln'sches Sauerland, FA Siegen-Wittgenstein, FA Rhein-Sieg-Erft, FA Oberes Sauerland und aus Jagdrevieren von Ibbenbüren, Lichtenfels und Bad Berleburg.

Im Gegensatz zum Rotwild waren BT bei Rehwild oder Antikörper gegen das BT-Virus nicht nachweisbar (497 von 499 neg., 2 fraglich), obgleich in diesem Jahr Rehwild besonders intensiv beprobt wurde.

Unter den Befundmitteilungen für Fallwild sind 4 Stück Rotwild, 3 Stück Damwild und 1 Rehwild nachgewiesene Todesfälle (vergl. Tagebuch-Nr. in Tabelle 2).

Vom Damwild standen nur wenige Blutproben zur Verfügung. Immerhin waren 6 von 27 Proben positiv, es wurden Antikörper gegen das BT-Virus nachgewiesen in Engelskirchen und im FA Rhein-Sieg-Erft.

Für das Muffelwild wurden in 6 Fällen Antikörper gegen BT-Virus nachgewiesen im NP Eifel, im FA Rureifel Jülicher Börde und in Lichtenfels (6 aus 45).

Aus dem Lehr- und Versuchsforstamt Arnsberg wurde das Sikawild beprobt. Antikörper gegen das BT-Virus waren in 12 von insgesamt 102 Fällen nachweisbar.

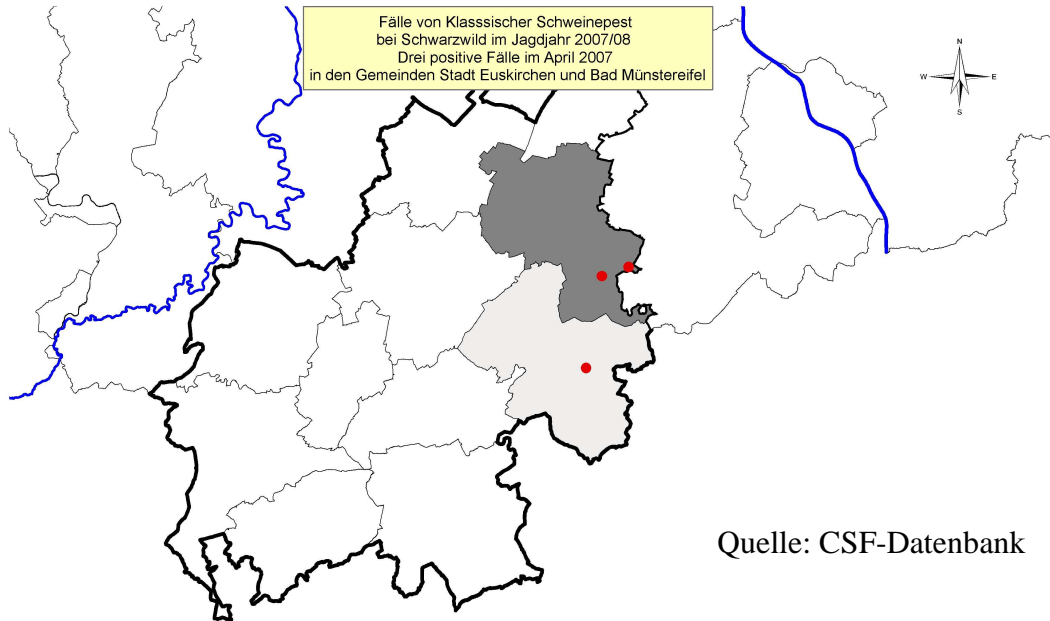
Tabelle 2  
Mitteilungen positiver Fälle von Blauzungenkrankheit im Jagdjahr 2007/08

Anzahl	Wildart	Datum	Tgb. Nr.	BT	Fundort	Gatterwild
1	Rotwild	Jan 08		pos.	Haltern-Hohe Leige	
10	Hirsch	Dez 07		10 pos.	Gatter-Wipperführt	x
4	Gatterwild	Dez 07		2 pos.	Hürtgenwald-Kleinhau	x
4	Rotwild	Dez 07		4 pos.	Euskirchen	
1	Rehwild	18.12.2007		pos.	Aachen	
1	Rotwild	18.12.2007		pos.	Aachen	
3	Damwild	13.12.2007		1 pos. 1 fragl.	Morsbach-Ellingen	x
1	Muffelwild	10.12.2007		neg.	Issum	
2	Damwild	10.12.2007		1 pos.	Issum	
5	Rotwild	10.12.2007		5 pos.	Issum	
3	Rotwild	11.12.2007		2 pos.	Aachen	
1	Rotwild	07.12.2007		pos.	Aachen	
3	Rotwild	02.12.2007		1 pos.	Issum	
1	Damwild	02.12.2007		pos.	Issum	
1	Damwild	19.11.2007	S 1384/07	pos.	Detmold, BFA Senne	
3	Damwild	27.11.2007		3 pos.	Issum	
1	Gemse	16.11.2007		pos.	Tierpark Bielefeld	x
1	Rehwild	09.08.2007		pos.	FBB Broichen	
1	Muffelwild			pos.	Odenthal	
1	Rotwild	23.10.2007	S 1599/07	pos.	Euskirchen	
1	Rehwild	24.08.2007	S 1270/07	fragl.	Soest-Günne	
1	Rehwild	27.08.2007	S 1289/07	pos.	Ennepe-Ruhr-Kreis	
1	Rotwild	24.09.2007	S 1431/07	pos.	Arnsberg	
1	Rehwild	14.11.2007		pos.	Rhein-Berg. Kreis	
1	Damwild	05.11.2007	S 1649/07	pos.	Bergkamen	
1	Muffelwild	12.09.2007		pos.	FBB Schanze	
10	Wisent	3.09.- 1.10.07		10 pos.	Gehege Hardehausen	x
1	Rotwild	24.09.2007	S 1431/07	pos.	Arnsberg	
1	Rotwild	02.10.2007	S 1468/07	pos.	Bad Berleburg, Paulsgrund	
1	Damwild	18.02.2008	21-D 257/08	pos.	Rheine	

## Klassische Schweinepest bei Wildschweinen

Im Jagdjahr 2007/08 sind drei Fälle von Klassischer Schweinepest (KSP) aus dem April 2007 in den Gemeinden Stadt Euskirchen und Bad Münstereifel registriert (Abb. 1)

Abb. 1 Kreis Euskirchen mit den Gemeinden Stadt Euskirchen und Bad Münstereifel



Völlig unabhängig von dem Geschehen im Südwesten des Landes werden nach dem Ausbruch der Klassischen Schweinepest bei Hausschweinen im Kreis Borken und Recklinghausen zu Beginn des Jahres 2006 Proben von Wildschweinen auf KSP im Rahmen eines Monitorings untersucht. Im Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Münster wurden vom Juli 2007 bis Januar 2008 84 Wildschweine untersucht. Die Ergebnisse waren negativ (KSP-Virus und Antikörper AK gegen das KSP-Virus).

Ergebnis KSP		Ergebnis AK
PCR	ELISA	ELISA
84	83	79

Die Tabellen 3-4 zeigen die Verteilung über die Monate sowie Alter und Geschlecht der untersuchten Wildschweine.

Tabelle 3

**Auf KSP untersuchte Wildschweine im Jagdjahr  
2007/08 aus dem Staatl.  
Veterinäruntersuchungsamt Münster**

Monat	m	w	ohne Angabe	insgesamt
Juli	1	1	3	5
August	2	4	3	9
September	3			3
Oktober	2	6	5	13
November	2	5	2	9
Dezember	1	2	33	36
Januar	1	4	4	9
<b>Summe</b>	<b>12</b>	<b>22</b>	<b>50</b>	<b>84</b>



Tabelle 4

**Alter der untersuchten Wildschweine**

Monat	< 1	1 - < 2	> 2	ohne Angabe	insgesamt
Juli	1		1	3	5
August	5	1		3	9
September	3				3
Oktober	7	1		5	13
November	1	3	3	2	9
Dezember	3			33	36
Januar	7			2	9
<b>Summe</b>	<b>27</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>48</b>	<b>84</b>

**Rabbit Haemorrhagic Disease bei Wildkaninchen**

Derzeit gibt es deutliche Anzeichen, dass sich die Bestände der Wildkaninchen erholen könnten. Dies gilt insbesondere für die Vorkommen auf Sonderstandorten wie beispielsweise Betriebsgeländen, Parkanlagen, Friedhöfen, verschiedenen städtischen Bereichen und im städtischen Umfeld. Wildkaninchen kommen recht selten zur Untersuchung, so dass über das Fallwild kein ausreichender Einblick über den Verlauf der Erkrankung Rabbit Haemorrhagic Disease (RHD) gewährt wird (Abb. 2).

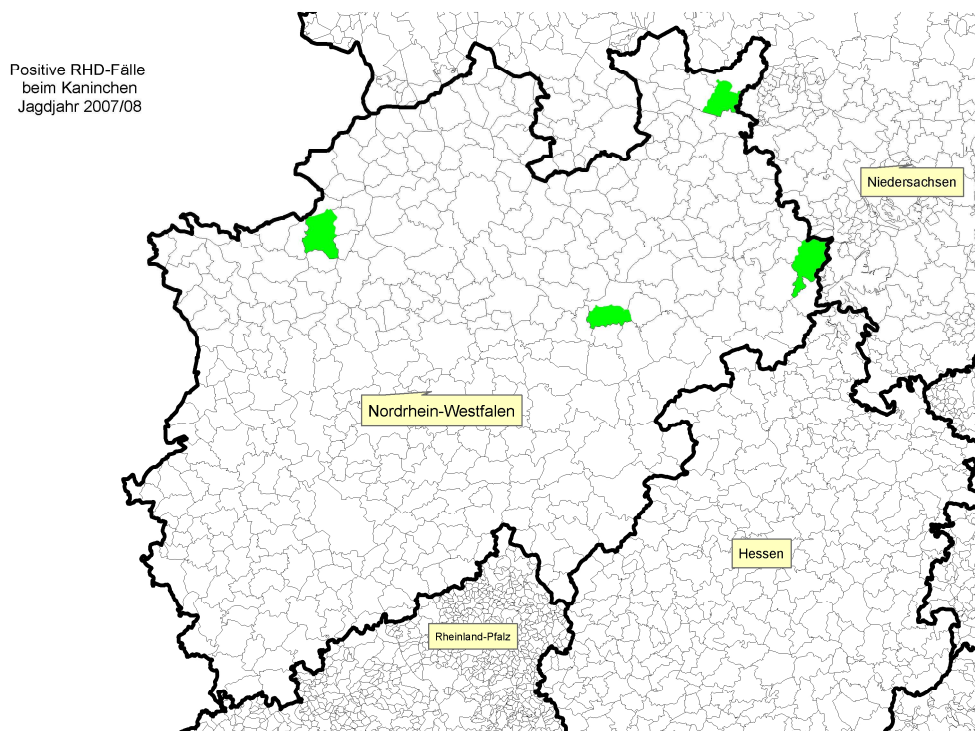


Abb. 2 Berichtete RHD-Fälle bei Wildkaninchen im Jagdjahr 2007/08 (grau unterlegte Gemeinden)

**Staupe-Virus-Infektion bei Mardern**

In den vergangenen Jahren wurde regelmäßig über Staupe-Virus-Infektionen besonders bei Mardern berichtet (Abb. 3 Tabelle 5). Auch im Berichtsjahr sind 11 Fälle gelistet sowie ein

Fall mit Infektions-Verdacht. In den Wildtierpopulationen muss mit der Erkrankung gerechnet werden. Auf das Impfen der Jagdhunde wird besonders hingewiesen.

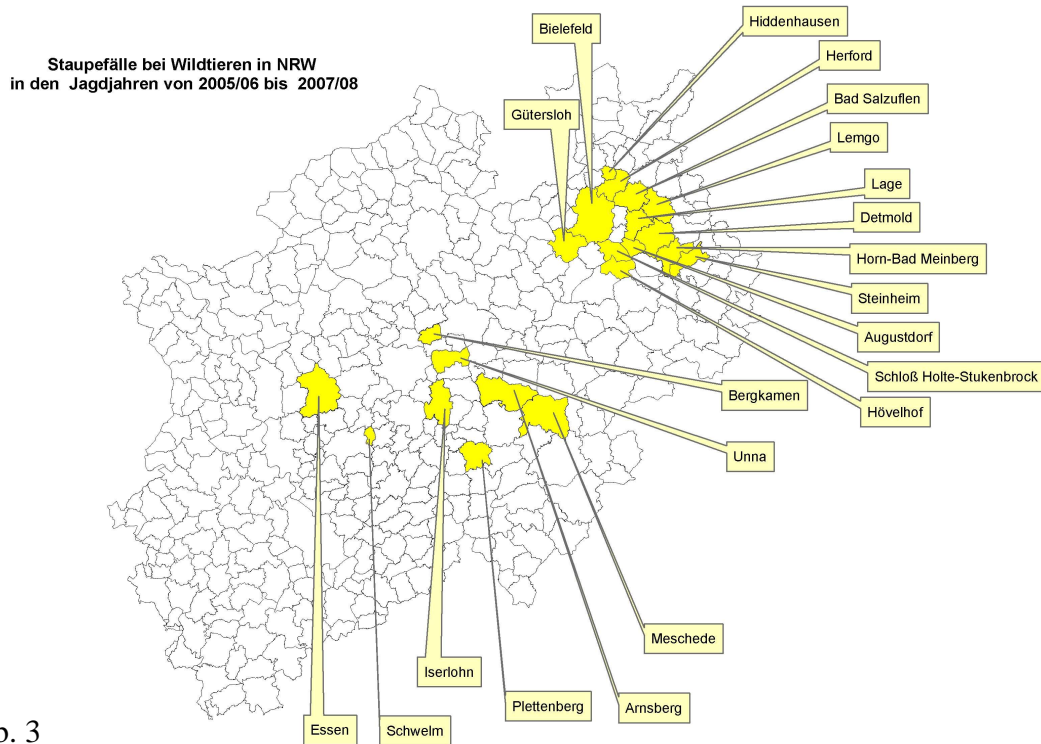


Abb. 3

Tabelle 5 Nachweis von Staupe in den letzten 3 Jagdjahren

<b>Jagdjahr 2007/08</b>	
Arnsberg	1 Steinmarder
Augustdorf	1 Marder
Bad Salzuflen	1 Steinmarder
Bergkamen	1 Steinmarder
Detmold	1 Marder
Essen	1 Marder
Hiddenhausen	1 Marder
Horn-Bad Meinberg	1 Marder
Iserlohn	1 Steinmarder
Schwelm	1 Steinmarder
Steinheim	1 Marder
Unna	1 Steinmarder
<b>Jagdjahr 2006/07</b>	
Detmold	3 Marder, 1 Dachs
Herford	1 Marder
Lage	2 Marder
Unna	1 Steinmarder
<b>Jagdjahr 2005/06</b>	
Augustdorf	1 Marder
Bielefeld	3 Marder, 1 Iltis
Gütersloh	2 Marder
Hövelhof	1 Marder
Lemgo	1 Marder
Meschede	1 Steinmarder
Plettenberg	1 Dachs
Schloß Holte-Stukenbrock	1 Dachs, 1 Steinmarder

## Zoonosen

Die Tularämie (Nagerpest) zählt zu den typischen Naturherdinfektionen. In Mitteleuropa erkrankt vor allem der Feldhase. Das Fortbestehen der Naturherde ist durch immer wieder auftretende Fälle belegt.

## Rückkehr des Feldfiebers

Die unklare Häufung von Erkrankungsfällen unter Erntearbeitern eines Erdbeerhofes im Juli 2007 bei Düren wurde gründlich untersucht. Das Ergebnis dokumentiert den ersten Feldfieberausbruch durch *Leptospira* spp serovar Grippotyphosa in Deutschland seit über 40 Jahren (Epidemiologisches Bulletin, 14. März 2008/Nr. 11, S. 85-88, Robert-Koch Institut). Die starke Verbreitung von Leptospiren-Infektionen bei Wildtieren gefährdet auch Jäger. Besonders Nagetiere sind permanente Erregerreservoirs. Antikörper gegen Leptospiren sind bei Feldhase, Schwarzwild, Rot-, Dam- und Rehwild und Wildkarnivoren nachgewiesen. Prophylaxe: Beim Aufbrechen und Ausweiden von Wild oder anderweitigem Umgang mit Wildtieren sind hygienische Maßnahmen zu beachten. Auch bei kleinsten Hautverletzungen sollten Schutzhandschuhe getragen werden.

## Erkrankungs- und Todesursachen bei Wild 2007/08

### Schalenwild

Im Berichtsjahr wurden 153 Stück Schalenwild veterinärmedizinisch untersucht. Einzelheiten sind der Tabelle über Anzahl der Allgemeinbefunde nach Veterinäramt und Wildart im Anhang 1 zu entnehmen.

### Rotwild-Sikawild-Damwild-Muffelwild

7 Rotwild	davon:	4 Blauzungenkrankheit 1 Kachexie, Peritonitis 1 dünnwandige Lymphzyste im Kleinhirngewebe 1 ungeklärt
4 Sikawild	davon:	1 Störung des Geburtsvorganges durch eine relative Enge des Beckens und die Kopfseitenlage des Fetus 1 Kachexie, hochgradig Sarkosporidienzysten im Myokard, Darmentzündung 1 Kachexie, Clostridien-Infektions-Verdacht 1 Gesundheitsuntersuchung (BT neg.)
10 Damwild	davon:	3 Blauzungenkrankheit 1 Gebärmutterentzündung 1 Darmentzündung durch <i>Clostridium perfringens</i> 1 Lungenentzündung durch Lungenwürmer, angeborene Serosazyste in der Leber

1 Kachexie durch Abnutzung der Zähne, Eiterherd in der Bauchhöhle  
 1 haselnußgroßer Eiterherd im Hirnbasisbereich  
 1 ungeklärt  
 1 Gesundheitsuntersuchung (BT neg.)

8 Muffelwild davon: 1 Lungenwürmer, in der Milz Streptococcus bovis  
 1 Ikterus, Vergiftungsverdacht  
 1 hochgradige akute katarrhalische Enteritis ohne Ursachenklärung  
 2 Endoparasitenbefall  
 1 Moderhinke  
 1 Knorpeldefekt im Zehengrundgelenk  
 1 Gesundheitsuntersuchung (BT neg.)

BT = Bluetongue = Blauzungenkrankheit

### Untersuchungen auf Prionprotein im Rahmen der Fallwilduntersuchungen

Untersuchungsamt	Wildart	Anzahl	Befund
Arnsberg	Rotwild	1	Prionenprotein neg.
Arnsberg	Damwild	1	Prionenprotein neg.
Arnsberg	Muffelwild	1	Prionenprotein neg.
Arnsberg	Rehwild	24	Prionenprotein neg.

IDEXX Herd Chek®

### CWD-Monitoring

Im Rahmen des CWD-Überwachungsprogrammes bei Hirschartigen (Entscheidung der Kommission 2007/182/EG vom 19. März 2007 über eine Erhebung von Chronic Wasting Disease bei Hirschartigen wurden in NRW in der Zeit vom 1. Januar 2007 bis 31. März 2008 35 Hirsche (29 erlegt, 6 Fallwild) untersucht (Quelle: LANUV NRW 20. Mai 2008). (LANUV Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW).

### Rehwild

Im Berichtsjahr 2007/08 wurden 98 Rehe auf die Erkrankungs- und Todesursache untersucht. Die Befunde sind entsprechend den Vorjahren vergleichend tabellarisch zusammengefasst und aufgelistet, einschließlich der beim Rehwild nachgewiesenen Erreger.

Tabelle 6 Todesursachen der untersuchten Rehe aus Nordrhein-Westfalen

<b>Bezeichnung der Krankheit</b>	<b>Jagdjahre 1953/54 bis 2006/2007</b>	<b>Jahresmittelwert aus den Jagdjahren 1953/54 bis 2006/2007 in %</b>	<b>Jagdjahr 2007/08</b>	<b>Jagdjahr 2007/08 Anteil in Prozent</b>
Verdacht auf Leukose	2	0,03	-	-
Pseudotuberkulose	38	0,6	-	-
Aktinomykose	28	0,4	-	-
Lungenentzündung,-erkrankung	321	4,9	10	10,2
Leberentzündung, -erkrankung	40	0,6	1	1,0
Entzündungen/Erkrankung des Gehirns und der Gehirnhaut	106	1,6	4	4,1
Magen-Darmentzündung	1.075	16,5	13	13,3
Leberegel	127	2,0	2	2,1
Magen- und Darmwürmer	572	8,8	1	1,0
Lungenwürmer	602	9,3	7	7,1
Lungen-, Magen- und Darmwürmer	615	9,4	9	9,2
Kachexie	311	4,8	10	10,2
Rachen- und Hautdasseln	199	3,1	4	4,1
Futterschädlichkeit	396	6,1	4	4,1
Verletzungen (mechanisch und durch Feinde)	610	9,4	16	16,3
Sonstiges	1.465	22,5	17	17,3
<b>Insgesamt</b>	<b>6.507</b>	<b>100</b>	<b>98</b>	<b>100</b>

### **Auflistung der 17 unter „Sonstiges“ zusammengefassten Todes- und Erkrankungsursachen von Rehwild als Ergänzung zur Tabelle 6**

#### **Sonstiges**

- 1 Blauzungenkrankheit
- 1 eitrig-abszedierende Lymphadenitis der Retropharyngeallymphknoten infolge einer Infektion mit *Pasteurella multocida*
- 1 chronische purulente Gelenkentzündungen
- 1 haselnußgroßer Abszess im Ileumzäkallymphknoten, abszedierende Lymphadenitis
- 1 hochgradige Herzklappentzündung links
- 1 chronische Gebärmutterentzündung
- 1 hochgradige eitrig Hodenentzündung durch akute Verletzung
- 1 Nierenschädigung, mögliche Ursache durch Vergiftung
- 2 schockartiges Herz-Kreislauf-Versagen
- 1 beidseitige perforierende Verletzungen der Pupillen, Verdacht auf Tierquälerei



Abb. 4

1 Gesunduntersuchung (BT neg.)  
 3 ungeklärt  
 2 o.B.

#### **Bei Rehwild im Jagdjahr 2007/08 nachgewiesene Erreger:**

*Arcanobacterium pyogenes*  
*Escherichia coli*  
*Escherichia coli*, haemolysierend  
*Clostridium perfringens*  
*Hafnia alvei*  
*Mannheimia haemolytica*  
*Pasteurella* ssp.  
*Pasteurella haemolytica*  
*Pasteurella multocida*  
*Staphylococcus aureus*  
*Staphylococcus* sp  
*Streptococcus* sp  
 alpha-haemolysierende Streptokokken  
 Enterokokken  
*Pseudomonas alcaligenes*  
 Aerobe Sporenbildner

Die Angaben zum geschätzten Alter des untersuchten Rehwildes sind oft nicht mitgeteilt. Soweit Angaben zu Alter und Geschlecht vorliegen, wurden die Fälle in der nachfolgenden Tabelle 7 aufgenommen, ebenso die mitgeteilten Gewichtsangaben und bei Ricken die Aussagen zu den Feten. Soweit in den Befunden festgehalten sind das Geschlecht und die Scheitelsteißlänge (SSL) in die Tabelle aufgenommen.

Regelmäßig wird deutlich mehr weibliches als männliches Rehwild zur Untersuchung gebracht, im Berichtsjahr 48 weibliche, 38 männliche Rehe, bei den weiteren Fällen ist das

Geschlecht nicht berichtet. Auch ist das weibliche Wild in der Regel im Durchschnitt älter. Für Ricken wird nicht selten das Alter mit 10 bis 12 Jahren von den Pathologen angegeben.

Im Jagdjahr 2006/07 waren 5 (von 34) untersuchten Rehen mit Angabe des Körpergewichtes über 20 kg schwer (21-24 kg Körpergewicht), im Berichtsjahr 2007/08 14 Rehe (von 53) (20,2-25,2 kg). Für 6 von diesen 12 Rehen wurde als Todesursache ein Unfall erkannt, für 4 Rehe eine Enteritis, ein Reh eine Pneumonie, ein weiteres Reh ein Abszess und 2 Rehe eine Pansenazidose.

Tabelle 7

Übersicht über das untersuchte Rehwild nach Alter und Geschlecht

<b>Geschlecht</b>	<b>Alter</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Gewicht in kg</b>	<b>tragend</b>
Männlich	juv.	5	16,8; 14,4; 13,6; 3,0	
Männlich	ad.	3	18,8; 22,0; 24,0	
Männlich	1 Jahr	4	18,6; 12,4; 16,2	
Männlich	2 Jahre	6	16,4; 17,2; 22,0; 13,4; 17,6	
Männlich	3 Jahre	4	20,2; 21,6; 12,8; 15,0	
Männlich	4 Jahre	2	22,4	
Männlich	5 Jahre	1	20,2	
Männlich	7-8 Jahre	2	22,4; 25,2	
Männlich	8-9 Jahre	1	17,4	
Weiblich	juv.	8	10,6; 6,6; 7,4; 9,0; 9,2; 14,8; 8,1; 10,5	
Weiblich	ad.	4	17,2; 23,5; 14,3	12.04.07; 2 Feten; 1 Fetus männlich, 1 Fetus weiblich
Weiblich	1 Jahr	1	19,8	
Weiblich	1 ½-2 Jahre	1	15,0	
Weiblich	2 Jahre	1	14,6	
Weiblich	3 Jahre	2	17,4; 22,6	
Weiblich	4-5 Jahre	1		
Weiblich	5-6 Jahre	1		
Weiblich	6 Jahre	1	22,8	26.04.07, 2 Feten, SSL 32 cm
Weiblich	6-7 Jahre	1	17,2	
Weiblich	7 Jahre	2	18,0; 18,2	
Weiblich	7-8 Jahre	1	20,2	
Weiblich	8 Jahre	1		
Weiblich	10 Jahre	6	16,8; 12,8; 15,2; 18,8; 11,6	
Weiblich	10-11 Jahre	1	17,4	
Weiblich	10-12 Jahre	1	20,6	
Weiblich	12 Jahre	2	15,8	27.03.08, 1 Fetus, SSL 12-15 cm

## Schwarzwild

Im Berichtsjahr 2007/08 kamen 29 Stück Fallwild zur Untersuchung. Die Befunde sind nachfolgend aufgelistet. Mitgeteilte Ergebnisse von Untersuchungen auf KSP und Aujeszky'sche Krankheit sind nachstehend erwähnt.

Untersuchungen auf Brucellose und Leptospirose erfolgten im Berichtsjahr nicht.

Besondere Erwähnung verdient der Nachweis des Dunker'schen Muskelegels im Kreis Coesfeld (Mitteilung durch das Veterinäramt am 31.01.2008). Das Wildbret wird bei positivem Nachweis verworfen.

29 Schwarzwild	davon:	1 Wurmepneumonie, Räude
		1 Bronchitis
		1 Bronchopneumonie durch <i>Pasteurella multocida</i> , Endoparasitose
		1 Endometritis, Salmonellose
		1 Lungenwurmbefall, Läuse
		2 Lungenwurmbefall
		1 granulomatöse Pneumonie, nekrotisierende Hepatitis, mononukleäre Nephritis, hochgradige entzündliche Veränderungen der Lunge und der Leber durch Endoparasiten
		1 in der Lunge <i>Streptococcus</i> spp. und <i>Aeromonas</i> <i>hydrophila/caviae</i>
		1 Lebernekrosen sowie Blutgefäßthrombosierungen
		1 eitrig-abszedierende Entzündung der Brustwand
		1 genetische Anomalie der Schwartenfarbe
		3 Trauma
		7 Gesunduntersuchung, ESP neg., AK neg.
		5 Gesunduntersuchung, ESP neg.
		1 o.B.
		1 ungeklärt

Untersuchungen auf Klassische Schweinepest (KSP), (nur mitgeteilte Befunde)

KSP	108 neg.
PCR auf KSP	84 neg.

Untersuchungen auf Aujeszky'sche Krankheit (AK)

AK	86 neg.
----	---------

Im Einzelfall sind Untersuchungen auf die Radionuklide Cäsium 137 und Cäsium 134 beim Schwarzwild im Staatl. Veterinäruntersuchungsamt Detmold durchgeführt worden. Die Werte liegen zwischen 1,4 bis 9,8 Bq/kg für Cs 137 und bei <0,06 Bq/kg für Cs 134.



## Feldhasen, Kaninchen und sonstiges Haarwild

Im Berichtsjahr 2007/08 wurden insgesamt 159 Stück Haarwild außer Schalenwild in die Untersuchungsstellen gebracht. Einzelheiten sind der Tabelle im Anhang 1 zu entnehmen.

### Feldhase

Im Berichtsjahr 2007/08 wurden 83 Befunde für Feldhasen erstellt. Die Anzahl entspricht jener des Vorjahres mit 82 Befunden. Mit der Kokzidiose (21,7 %) und der Yersiniose (9,6 %) sind zwei typische Hasenerkrankungen häufigste Todesursache. Bemerkenswert sind die Fälle von Darmentzündung und Lungenentzündung, die von den vorgenannten beiden Erkrankungen zu unterscheiden sind. Fälle von European Brown Hare Syndrom belegen, dass die Erkrankung in den Hasenbesätzen persistiert (Abb. 5). Auch bei den Feldhasen nimmt der Anteil der Unfälle zu.

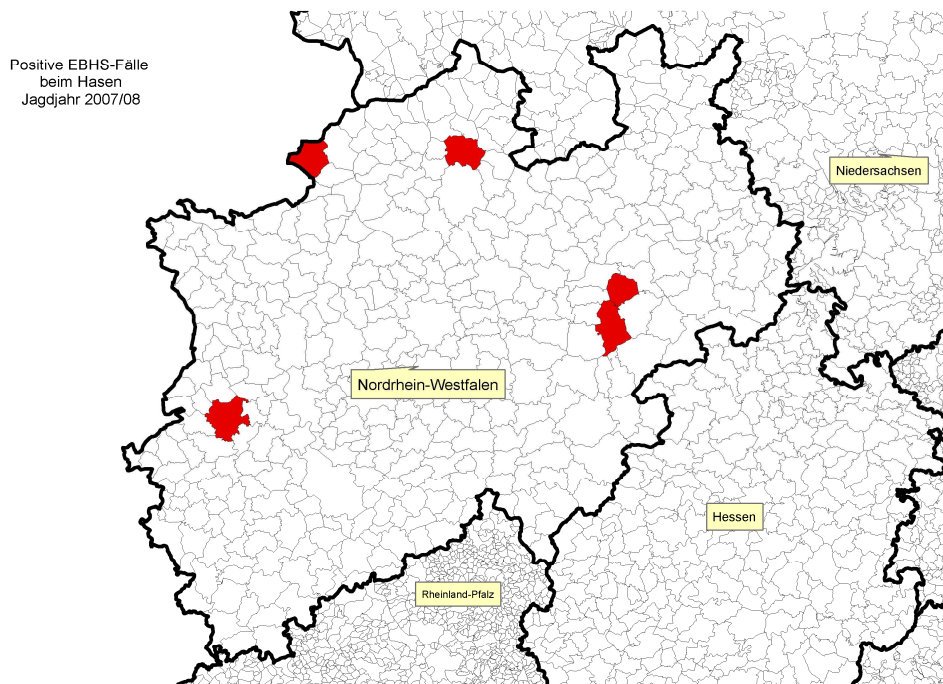


Abb. 5: Berichtete EBHS-Fälle bei Feldhasen im Jagdjahr 2007/08

Entsprechend den Vorjahren sind die Ergebnisse nachstehend tabellarisch zusammengefasst und gelistet einschließlich der nachgewiesenen Erreger.

Tabelle 8 *Todes- und Erkrankungsursachen der untersuchten Feldhasen*

Bezeichnung der Krankheit	Jagdjahre 1953/54 bis 2006/2007	Jahresmittel- wert aus den Jagd Jahren 1953/54 bis 2006/2007 in %	Jagdjahr 2007/2008	Jagdjahr 2007/2008 Anteil in Prozent
Leukose	28	0,6	-	-
Erkrankungen der Leber ohne ursächliche Klärung und EBHS	27	5,8	11	13,3
Pasteurellose	409	8,6	4	4,8
Yersiniose	631	13,3	8	9,6
Mikrokokken- und Staphylokokken- erkrankungen	345	7,2	5	6,0
Lungenentzündung	186	3,9	7	8,4
Darmentzündung	215	4,5	7	8,4
Kokzidiose	930	19,5	18	21,7
Leberegel	9	0,2	-	-
Magen- und Darmwürmer	431	9,1	-	-
Lungenwürmer	60	1,3	1	1,2
Futterschädlichkeit	45	0,9	-	-
Verletzung durch äußere Gewalteinwirkung (mechanisch und durch Feinde)	230	4,8	9	10,9
Vergiftungen und Vergiftungsverdacht	101	2,1	-	-
Keratokonjunktivitis	117	2,5	2	2,4
Sonstiges	745	15,7	11	13,3
<b>Insgesamt</b>	<b>4.759</b>	<b>100</b>	<b>83</b>	<b>100</b>

**Auflistung der unter „Sonstiges“ zusammengefassten 11 Todes- und Erkrankungsursachen von Feldhasen als Ergänzung zur Übersicht:**

- 2 hochgradige Gebärmutterentzündung
- 1 Amyloidose
- 1 Adenokarzinome am Unterkiefer, in der Bauchwand und im Gekröse
- 1 typische Veränderungen einer Fettgewebsnekrose in der Schenkelinnenseite sowie der Nierenkapsel
- 1 Kardiomyopathie, schockartiges Herz-Kreislauf-Versagen
- 1 hochgradige Sauerstoffsättigungshyperämie, vermutlich Schockgeschehen
- 2 ungeklärt
- 2 ohne Befund

**Bei Feldhasen im Jagdjahr 2006/07 nachgewiesene Erreger:**

- Aerococcus urinae
- Aeromonas sp.
- Bordetella bronchiseptica
- Escherichia coli



3 Myxomatose  
 1 Pasteurellose  
 1 Parasitenbefall  
 1 Demodex-Milben  
 1 Trauma

## Sonstiges Haarwild

Mit der Tilgung der Tollwut kommen deutlich weniger Füchse zur Untersuchung, so dass die Anzahl der Sektionsbefunde deutlich rückläufig ist.

Die Fälle von Räude bei den Füchsen traten im Raum Meschede und Höxter auf. Der Fall von Räude beim Schwarzwild war im Raum Sundern-Sorpesee. Auf die Staupe-Virus-Infektionen der Marder wurde bereits eingegangen.

38 Füchse,	davon:	4 Ikterus 1 Lungenblutungen 1 Pleuritis 2 Räude 1 hochgradiger Spulwurmbefall 1 Kachexie 18 Trauma 1 Gesunduntersuchung, Tollwut neg. 8 ungeklärt 1 o.B.
1 Dachs	davon:	1 Trauma
9 Steinmarder	davon:	5 Staupe-Virus-Infektion 2 Amyloidose 1 Nephritis, Lungenwürmer 1 Trauma
13 Marder	davon:	6 Staupe-Virus-Infektion 1 Staupe-Virus-Infektions-Verdacht 1 Amyloidose 1 Verdacht auf Amyloidose 1 akute eitrige Lungenentzündung 1 hochgradige Gesäugeentzündung 1 Hepatosplenomegalie, sonst o.B. 1 Trauma
1 Iltis	davon:	1 Lungenentzündung durch Lungenwürmer
1 Waschbär	davon:	1 ungeklärt
3 Eichhörnchen	davon:	1 mykotische Pneumonie, Darmkokzidiose 1 Kachexie durch Endo- und Ektoparasitose 1 Trauma
1 Bisam	davon:	1 Taenienfinten in der Leber

Auf Aviäres Influenza Virus (AIV) untersuchte Karnivoren:

23 Füchse  
3 Steinmarder  
1 Marder

Alle Untersuchungen zeigen negatives Ergebnis.

### Tragende Fähen bei Füchsen

Füchse  
10.03.2008 5 Feten, SSL 6 cm

### Echinococcus multilocularis – der kleine Fuchsbandwurm

Im Jagdjahr 2007/08 wurden in Arnsberg 1 Bisam auf Echinococcus multilocularis untersucht.

#### Bisam

Arnsberg		1 negativ
----------	--	-----------

## Tollwutuntersuchungen

Im Berichtsjahr sind 435 Ergebnisse zur Untersuchung auf Tollwut mitgeteilt. Wie in den Vorjahren sind die Ergebnisse nach Wildart und Untersuchungsstelle tabellarisch zusammengefasst.

Tabelle 9

### *Tollwutuntersuchungen in Nordrhein-Westfalen nach Wildart und Untersuchungsstellen im Jagdjahr 2007/08*

Wildart		Arnsberg	Detmold	Krefeld	Münster	Gesamtergebnis
<b>Schalenwild</b>	Rotwild	2				2
	Damwild		1	1		2
	Muffelwild	2				2
	Rehwild	57	5	6	2	70
	Schwarzwild	4				4
<b>Sonstiges Haarwild</b>	Wildkaninchen	2				2
	Fuchs	56	21	219	2	298
	Dachs	1	1	4		6
	„Marder“	7	10	10		27
	Steinmarder	9				9
	Waschbär		2			2
<b>Sonstige</b>	Eichhörnchen	2	3	2		7
	Fledermaus	2	1	1		4
<b>Gesamtergebnis:</b>		<b>144</b>	<b>44</b>	<b>243</b>	<b>4</b>	<b>435</b>

Im Anhang sind die Anzahl der untersuchten Wildtiere und die Gemeinden für den Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember 2007 aufgelistet. Die Unterlagen wurden freundlicherweise vom Staatl. Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg, Frau Dr. Christiane Linne-Jonas überlassen, wofür verbindlich gedankt wird.

## Federwild

In den Untersuchungsstellen wurden im Berichtsjahr insgesamt 60 Wildvögel untersucht. Die Todes- und Erkrankungsursachen für Federwild sind nachfolgend aufgelistet:

1 Uhu	davon:	1 hochgradig Trichomoniasis im Rachen
	davon:	AIV neg. 1
1 Waldkauz	davon:	1 gemischtzellige Meningoenzephalitis und eine Pyogranulomatöse Pneumonie
	davon:	AIV neg. 1
6 Bussarde	davon:	3 Vergiftung durch Carbofuran 1 Vergiftungsverdacht 1 Aspergillose und Parasitenbefall 1 chronische Verwachsungen der Leber und Lunge AIV neg. 5
1 Roter Milan	davon:	1 Vergiftung durch Carbofuran AIV neg. 1
2 Wanderfalken	davon:	1 Kachexie 1 ungeklärt
2 Sperber	davon:	2 Aspergillose
	davon:	AIV neg. 2
11 Ringeltauben	davon:	1 Peritonitis 2 Tuberkulose der Leber 1 hochgradige Entzündung des Drüsenmagens durch Magenwürmer 1 geringgradig Magenwürmer, sonst o.B. 3 ungeklärt 3 o.B.
3 Tauben	davon:	1 Taubenpockeninfektion, Sekundärinfektion der Haut mit Staphalokokken 1 Trauma, vermutlich durch Greifvogel 1 ungeklärt
	davon:	AIV neg. 2
19 Fasane	davon:	1 fibrinopurulente Perikarditis

		1 katarrhalische Darmentzündung, Infektion mit Colibakterien
		1 Endoparasitenbefall, sonst ungeklärt
		7 Kokzidiose
		1 Kolibazillose, Sarkosporidien-Befall
		2 Fludioxonil-Nachweis
		2 Vergiftungsverdacht mit Zinkphosphid-Köder
		1 Trauma
		3 ungeklärt
	davon:	AIV neg. 10
1 Wildtruthuhn	davon:	1 Luftröhrenwurm
2 Höckerschwäne	davon:	1 Botulismusverdacht
		1 metastasierender mesenchymaler Tumor
		AIV neg. 2
1 Zwergschwan	davon:	1 Trauma
	davon:	AIV neg. 1
7 Stockenten	davon:	6 Kachexie, hochgradige katarrhalische Enteritis
		1 Sarkosporidiose der Skelettmuskulatur
	davon:	AIV neg. 6
2 Rabenkrähen	davon:	1 Trauma
		1 ungeklärt
	davon:	AIV neg. 2

#### **AIV= Aviäres Influenza-Virus**

Von weiteren wildlebenden Tieren liegen Befunde für drei Eichhörnchen, eine Zwergfledermaus und eine Bisamratte vor.

### **Einsendung von Fallwild**

Die Jäger in Nordrhein-Westfalen haben die Möglichkeit Fallwild in einem der Staatlichen Veterinäruntersuchungsämter auf die Erkrankungs- und Todesursache untersuchen zu lassen. Nach Rücksprache mit der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung werden im Bedarfsfall weitergehende Untersuchungen zum Beispiel zum Nachweis von Vergiftungen oder der Bestimmung von Virustypen veranlasst. Die Untersuchungen sind für den Jäger kostenlos. Die Forschungsstelle übernimmt die Untersuchungsgebühren. Empfohlen wird vor Anlieferung der Wildkörper telefonisch mit dem Untersuchungsamt Kontakt aufzunehmen. Gelegentlich – nicht in jedem Fall – bieten Kreisveterinärämter an, Fallwild Kurierdiensten mitzugeben.

Die Einsender von Fallwild werden gebeten, auf einem Begleitschreiben Angaben zum Fundort zu machen sowie zu vermerken, ob es sich um einen Einzelfund handelt oder eine größere Anzahl von Wildtieren tot aufgefunden wurde. Hinweise für die Einsendung von Untersuchungsmaterial sind im Anhang 3 aufgelistet sowie ein Formblatt zur Berichterstattung bei Verdacht auf eine Vergiftung.

Die Anschriften der Staatlichen Veterinäruntersuchungsämter des Landes Nordrhein-Westfalen sind:

Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg  
Zur Taubeneiche 10-12  
59821 Arnsberg  
Telefon: 02931/809-0  
Telefax: 02931/809-290

Chemisches Landes- und Staatliches Veterinäruntersuchungsamt  
Münster  
Albrecht-Thaer-Straße 19  
48147 Münster  
Telefon: 0251/9821-0 (Zentrale)  
Telefax: 0251/9821-250

CVUA-Ostwestfalen-Lippe  
Postfach 2754  
32717 Detmold  
Telefon: 05231/911 9  
Telefax: 05231/911 503

SVUA Krefeld  
Deutscher Ring 100  
47798 Krefeld  
Telefon: 02151/849-0  
Telefax: 02151/849-110



## Publikationen

- Lutz, W., 2007: Straßenbarrieren durchlässig machen. Rheinisch-Westfälischer Jäger, Heft 5/2007, S. 6-9
- Lutz, W., 2007: Fuchs-Räude im stadtnahen Raum. Rheinisch-Westfälischer Jäger, Heft 9/2007, S. 16
- Lutz, W., 2007: Fallwildbericht Jagdjahr 2006/07, FJW Bonn, 2007, ISSN: 1860-7675
- Lutz, W., 2007: Ein jagdwissenschaftliches Publikationsorgan im Wandel der Zeiten. AFZ-Der Wald, 62. Jahrg., 2007, Nr. 19, S. 1018
- Lutz, W., 2007: 50 Jahre Untersuchungen zum Gesundheitsstatus des Wildes in NRW. Von Wildkrankheiten zum Schutz des Wildes. AFZ-Der Wald, 62. Jahrg., 2007, S. 1020-1021
- Lutz, W., 2007: Blauzungenkrankheit bei Wild in NRW. Rheinisch-Westfälischer Jäger, Heft 11/2007, S. 4
- Lutz, W., 2007: Blauzunge auch bei Wildtieren? Landwirtschaftliches Wochenblatt Westfalen-Lippe, 42. Jahrg., 2007, Nr. 10, S. 9
- Lutz, W., 2008: So geht's den Wildtauben in NRW. Rheinisch-Westfälischer Jäger, Heft 2/2008, S 10-11
- Lutz, W., 2008: Exkursion „Blauzungenkrankheit“ am 29. Januar 2008, MUNLV und Institut für Tierwissenschaften der Uni Bonn

## Anhang

### Anhang 1

#### *Jagdjahr 2007/08: Anzahl der Allgemeinbefunde nach Veterinäramt und Wildart*

Wildart		Arnsberg	Detmold	Krefeld	Münster	FJW	Gesamt- ergebnis
Schalenwild	Rotwild	4	1	1	1		7
	Sikawild			1	2	1	4
	Damwild	2	4		4		10
	Rehwild	56	18	12	10	2	98
	Muffelwild	3	3		1	1	8
	Schwarzwild	4	13	9	2	1	29
sonstiges Haarwild	Feldhase	30	4	24	25		83
	Wildkaninchen	3	4	2	4		13
	Fuchs	32	2	1	2	1	38
	Dachs	1					1
	Steinmarder	9					9
	Marder	5	7	1			13
	Iltis		1				1
	Waschbär		1				1
Federwild	Bussard				6		6
	Wanderfalke			2			2
	Roter Milan				1		1
	Sperber	2					2
	Uhu				1		1
	Waldkauz	1					1
	Stockente				7		7
	Höckerschwan	1			1		2
	Zwergschwan			1			1
	Fasan	5		2	8	4	19
	Wildtruthuhn			1			1
	Ringeltaube			4	7		11
	Rabenkrähe	2					2
sonstige Vögel	"Taube"			3			3
	Erlenzeisig	1					1
sonstige wildlebende Tiere	Eichhörnchen	2	1				3
	Zwergfledermaus	1					1
	Bisam	1					1
<b>Summe</b>		<b>165</b>	<b>59</b>	<b>64</b>	<b>82</b>	<b>10</b>	<b>380</b>

## Anhang 2

***In Nordrhein-Westfalen im Kalenderjahr 2007 auf Tollwut untersuchte Wildtiere;  
Bericht aus dem Staatl. Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg, Dr. Linne-Jonas***

Kreis	Gemeinde	Gesamtsumme	Gesamtergebnis nur Wildtiere	Fuchs	Marder	Rehwild	Sonstiges Wild <sup>1</sup>	Übrige Tierarten <sup>2</sup>
Aachen Stadt	AACHEN, STADT	5	2		2		2	1
Bielefeld	BIELEFELD, STADT	1	0				1	0
Bochum	BOCHUM, STADT	4	3	3			0	1
Bonn	BONN, STADT	6	3			3	1	2
Dortmund	DORTMUND, STADT	12	9	7		2	2	1
Duisburg	DUISBURG, STADT	7	6	6			0	1
Düsseldorf	DUESSELDORF, STADT	67	59	59			1	7
Ennepe-Ruhr-Krs.	BRECKERFELD, STADT	2	2	1		1	0	0
Ennepe-Ruhr-Krs.	GEVELSBERG, STADT	2	2	1	1		0	0
Ennepe-Ruhr-Krs.	HATTINGEN, STADT	1	1	1			0	0
Ennepe-Ruhr-Krs.	SCHWELM, STADT	4	4		2	2	0	0
Ennepe-Ruhr-Krs.	SPROCKHOEVEL, STADT	3	3	2	1		0	0
Ennepe-Ruhr-Krs.	WITTEN, STADT	1	1		1		0	0
Erftkreis	BEDBURG, STADT	1	1	1			0	0
Erftkreis	BERGHEIM, STADT	2	1		1		1	0
Erftkreis	PULHEIM, STADT	1	1	1			0	0
Essen	ESSEN, STADT	4	2		2		1	1
Gelsenkirchen	GELSENKIRCHEN, STADT	4	4	4			0	0
Hagen	HAGEN, STADT	6	5	1	3	1	0	1
Hamm	HAMM, STADT	2	2		1	1	0	0
Hochsauerlandkreis	ARNSBERG, STADT	13	9	7	2		2	2
Hochsauerlandkreis	BRILON, STADT	3	3	1		2	0	0
Hochsauerlandkreis	ESLOHE (SAUERLAND)	2	2			2	0	0
Hochsauerlandkreis	MARSBERG, STADT	2	1	1			0	1

<sup>1</sup> Dachs, Damwild, Hase, Iltis, Rotwild, Muffelwild, Schwarzwild, Waschbär, Wildgeflügel nicht näher klassifiziert, Wildtier nicht näher klassifiziert

<sup>2</sup> Fledermaus, Haustier, Hund, Katze, Maus, Pferd, Ratte, Rind, Schaf, Zootier

Kreis	Gemeinde	Gesamtsumme	Gesamtergebnis nur Wildtiere	Fuchs	Marder	Rehwild	Sonstiges Wild <sup>1</sup>	Übrige Tierarten <sup>2</sup>
Hochsauerlandkreis	MEDEBACH, STADT	2	2	2			0	0
Hochsauerlandkreis	MESCHEDE, STADT	7	6	3		3	1	0
Hochsauerlandkreis	OLSBERG, STADT	2	2	1		1	0	0
Hochsauerlandkreis	SCHMALLENBURG, STADT	1	1			1	0	0
Hochsauerlandkreis	SUNDERN (SAUERLAND),	8	5	4		1	1	2
Hochsauerlandkreis	WINTERBERG, STADT	1	1	1			0	0
Köln	KOELN, STADT	4	3	3			0	1
Krefeld	KREFELD, STADT	5	1	1			0	4
Kreis Olpe	ATTENDORN, STADT	2	2	1		1	0	0
Kreis Olpe	DROLSHAGEN, STADT	1	1			1	0	0
Kreis Olpe	FINNENTROP	1	0				1	0
Kreis Olpe	KIRCHHUNDEM	1	0				0	1
Kreis Olpe	LENNESTADT, STADT	1	1		1		0	0
Kreis Olpe	WENDEN	1	1			1	0	0
Krs. Aachen	ALSDORF, STADT	2	2	2			0	0
Krs. Aachen	ESCHWEILER, STADT	2	1		1		1	0
Krs. Aachen	WUERSELEN, STADT	2	2		2		0	0
Krs. Borken	BORKEN, STADT	8	4	4			1	3
Krs. Borken	LEGDEN	2	0				0	2
Krs. Coesfeld	BILLERBECK, STADT	1	0				0	1
Krs. Coesfeld	LUEDINGHAUSEN, STADT	1	1			1	0	0
Krs. Düren	DUEREN, STADT	25	25	25			0	0
Krs. Düren	HUERTGENWALD	4	4	4			0	0
Krs. Düren	LANGERWEHE	3	3	3			0	0
Krs. Düren	LINNICH, STADT	1	1	1			0	0
Krs. Düren	MERZENICH	6	6	6			0	0

<sup>1</sup> Dachs, Damwild, Hase, Iltis, Rotwild, Muffelwild, Schwarzwild, Waschbär, Wildgeflügel nicht näher klassifiziert, Wildtier nicht näher klassifiziert

<sup>2</sup> Fledermaus. Haustier. Hund. Katze. Maus. Pferd. Ratte. Rind. Schaf. Zootier

Kreis	Gemeinde	Gesamtsumme	Gesamtergebnis nur Wildtiere	Fuchs	Marder	Rehwild	Sonstiges Wild <sup>1</sup>	Übrige Tierarten <sup>2</sup>
Krs. Düren	NOERVENICH	1	1	1			0	0
Krs. Euskirchen	BLANKENHEIM	2	2	2			0	0
Krs. Euskirchen	EUSKIRCHEN, STADT	7	4	3	1		0	3
Krs. Euskirchen	HELLENTHAL	3	2	2			0	1
Krs. Gütersloh	BORGHOLZHAUSEN, STADT	1	0				0	1
Krs. Gütersloh	GUETERSLOH, STADT	1	0				0	1
Krs. Gütersloh	HALLE (WESTF.), STADT	1	0				0	1
Krs. Heinsberg	GANGELT	1	0				1	0
Krs. Heinsberg	GEILENKIRCHEN, STADT	1	1		1		0	0
Krs. Heinsberg	HEINSBERG, STADT	7	7	5	2		0	0
Krs. Heinsberg	HUECKELHOVEN, STADT	1	1	1			0	0
Krs. Heinsberg	SELFKANT	1	1	1			0	0
Krs. Herford	LOEHNE, STADT	1	0				0	1
Krs. Herford	VLOTHO, STADT	1	1			1	0	0
Krs. Höxter	BAD DRIBURG, STADT	1	1	1			0	0
Krs. Höxter	BORGENTREICH, STADT	2	2	2			0	0
Krs. Höxter	BRAKEL, STADT	2	2	2			0	0
Krs. Höxter	HOEXTER, STADT	3	2	2			1	0
Krs. Höxter	STEINHEIM, STADT	2	2		1	1	0	0
Krs. Höxter	WARBURG, STADT	2	1	1			0	1
Krs. Höxter	WILLEBADESEN, STADT	1	0				0	1
Krs. Kleve	BEDBURG-HAU	1	1	1			0	0
Krs. Kleve	GELDERN, STADT	1	0				0	1
Krs. Kleve	GOCH, STADT	7	7	7			0	0
Krs. Kleve	KLEVE, STADT	8	8	7		1	0	0
Krs. Kleve	KRANENBURG	4	4	4			0	0
Krs. Kleve	REES, STADT	2	2	2			0	0

<sup>1</sup> Dachsch. Damwild, Hase, Iltis, Rotwild, Muffelwild, Schwarzwild, Waschbär, Wildgeflügel nicht näher klassifiziert, Wildtier nicht näher klassifiziert

<sup>2</sup> Fledermaus. Haustier. Hund. Katze. Maus. Pferd. Ratte. Rind. Schaf. Zootier

Kreis	Gemeinde	Gesamtsumme	Gesamtergebnis nur Wildtiere	Fuchs	Marder	Rehwild	Sonstiges Wild <sup>1</sup>	Übrige Tierarten <sup>2</sup>
Krs. Kleve	UEDEM	2	2	2			0	0
Krs. Lippe	AUGUSTDORF	2	2	1	1		0	0
Krs. Lippe	BAD SALZUFLEN, STADT	2	2	1	1		0	0
Krs. Lippe	BARNTRUP, STADT	2	1	1			0	1
Krs. Lippe	BLOMBERG, STADT	2	2	2			0	0
Krs. Lippe	DETMOLD, STADT	4	2	1	1		2	0
Krs. Lippe	EXTERTAL	1	1			1	0	0
Krs. Lippe	HORN-BAD MEINBERG, S	3	2		2		1	0
Krs. Lippe	KALLETAL	1	1	1			0	0
Krs. Lippe	LAGE, STADT	1	1		1		0	0
Krs. Mettmann	ERKRATH, STADT	2	2	2			0	0
Krs. Mettmann	METTMANN, STADT	2	2	2			0	0
Krs. Mettmann	RATINGEN, STADT	1	1	1			0	0
Krs. Mettmann	VELBERT, STADT	3	3	1	2		0	0
Krs. Minden-Lübbecke	HUELLHORST	1	0				0	1
Krs. Neuss	DORMAGEN, STADT	2	2	2			0	0
Krs. Neuss	NEUSS, STADT	4	2	2			1	1
Krs. Neuss	ROMMERSKIRCHEN	3	1	1			0	2
Krs. Paderborn	BAD LIPPSPRINGE, STA	2	1		1		1	0
Krs. Paderborn	LICHTENAU, STADT	2	0				0	2
Krs. Paderborn	PADERBORN, STADT	8	4	4			0	4
Krs. Paderborn	SALZKOTTEN, STADT	1	0				0	1
Krs. Paderborn	WUENNENBERG, STADT	2	1			1	0	1
Krs. Recklinghausen	HERTEN, STADT	1	0				0	1
Krs. Recklinghausen	RECKLINGHAUSEN, STADT	5	3	3			1	1
Krs. -Siegen-Wittg.	BAD BERLEBURG, STADT	8	4	2		2	3	1
Krs. -Siegen-Wittg.	BAD LAASPHE, STADT	1	1	1			0	0
Krs. -Siegen-Wittg.	ERNDTEBRUECKEN	1	1	1			0	0

<sup>1</sup> Dachs, Damwild, Hase, Iltis, Rotwild, Muffelwild, Schwarzwild, Waschbär, Wildgeflügel nicht näher klassifiziert, Wildtier nicht näher klassifiziert

<sup>2</sup> Fledermaus. Haustier. Hund. Katze. Maus. Pferd. Ratte. Rind. Schaf. Zootier

Kreis	Gemeinde	Gesamtsumme	Gesamtergebnis nur Wildtiere	Fuchs	Marder	Rehwild	Sonstiges Wild <sup>1</sup>	Übrige Tierarten <sup>2</sup>
Krs. -Siegen-Wittg.	FREUDENBERG, STADT	1	1	1			0	0
Krs. -Siegen-Wittg.	KREUZTAL, STADT	1	1			1	0	0
Krs. -Siegen-Wittg.	NETPHEN	2	1		1		1	0
Krs. -Siegen-Wittg.	NEUNKIRCHEN	1	0				0	1
Krs. -Siegen-Wittg.	SIEGEN, STADT	8	7	3	1	3	1	0
Krs. Soest	ENSE	3	3	1		2	0	0
Krs. Soest	ERWITTE, STADT	3	3			3	0	0
Krs. Soest	GESEKE, STADT	2	1			1	0	1
Krs. Soest	LIPPSTADT, STADT	1	0				0	1
Krs. Soest	MOEHNESEE	2	2		1	1	0	0
Krs. Soest	RUETHEN, STADT	2	2			2	0	0
Krs. Soest	SOEST, STADT	4	1	1			0	3
Krs. Soest	WARSTEIN, STADT	1	1			1	0	0
Krs. Soest	WELVER	4	2			2	0	2
Krs. Soest	WICKEDE (RUHR)	1	0				0	1
Krs. Steinfurt	STEINFURT, STADT	3	0				0	3
Krs. Unna	BERGKAMEN, STADT	2	2	1	1		0	0
Krs. Unna	FROENDENBERG, STADT	1	1	1			0	0
Krs. Unna	SCHWERTE, STADT	2	2	2			0	0
Krs. Unna	UNNA, STADT	8	6	2	2	2	1	1
Krs. Viersen	NETTETAL, STADT	2	2	2			0	0
Krs. Viersen	NIEDERKRUECHTEN	2	1	1			0	1
Krs. Viersen	TOENISVORST, STADT	2	0				1	1
Krs. Viersen	VIERSEN, STADT	1	1	1			0	0
Krs. Warendorf	WADERSLOH	2	2			2	0	0
Krs. Wesel	HAMMINKELN	2	2	2			0	0
Krs. Wesel	KAMP-LINTFORT, STADT	1	0				0	1

<sup>1</sup> Dachs, Damwild, Hase, Iltis, Rotwild, Muffelwild, Schwarzwild, Waschbär, Wildgeflügel nicht näher klassifiziert, Wildtier nicht näher klassifiziert

<sup>2</sup> Fledermaus. Haustier. Hund. Katze. Maus. Pferd. Ratte. Rind. Schaf. Zootier

Kreis	Gemeinde	Gesamtsumme	Gesamtergebnis nur Wildtiere	Fuchs	Marder	Rehwild	Sonstiges Wild <sup>1</sup>	Übrige Tierarten <sup>2</sup>
Krs. Wesel	WESEL, STADT	3	2	1		1	1	0
Krs. Wesel	XANTEN, STADT	2	2	1		1	0	0
Leverkusen	LEVERKUSEN, STADT	5	4	4			1	0
Märkischer Krs.	ALTENA, STADT	6	5	1		4	0	1
Märkischer Krs.	HALVER, STADT	2	1	1			0	1
Märkischer Krs.	HEMER, STADT	1	1			1	0	0
Märkischer Krs.	ISERLOHN, STADT	5	4		1	3	0	1
Märkischer Krs.	KIERSPE, STADT	1	1	1			0	0
Märkischer Krs.	LUEDENSCHIED, STADT	3	2	2			0	1
Märkischer Krs.	MEINERZHAGEN, STADT	1	0				0	1
Märkischer Krs.	MENDEN (SAUERLAND)	3	3	1	1	1	0	0
Märkischer Krs.	NACHRODT-WIBLINGWERD	1	1		1		0	0
Märkischer Krs.	NEUENRADE, STADT	1	0				1	0
Märkischer Krs.	PLETTENBERG, STADT	3	3	1		2	0	0
Märkischer Krs.	SCHALKSMUEHLE	2	1			1	0	1
Märkischer Krs.	WERDOHL, STADT	1	1	1			0	0
Mülheim	MUELHEIM AN DER RUHR	4	3	3			0	1
Münster	MUENSTER, STADT	1	1	1			0	0
Oberberg. Krs.	BERGNEUSTADT, STADT	2	0				0	2
Oberberg. Krs.	GUMMERSBACH, STADT	18	12	10	1	1	0	6
Oberberg. Krs.	HUECKESWAGEN, STADT	1	0				0	1
Oberberg. Krs.	LINDLAR	4	2	1	1		0	2
Oberberg. Krs.	MORSBACH	1	1		1		0	0
Oberberg. Krs.	WIPPERFUERTH, STADT	1	1	1			0	0
Oberhausen	OBERHAUSEN, STADT	4	2	2			0	2
Remscheid	REMSCHIED, STADT	1	1	1			0	0
Rhein.-Berg. Krs.	BERGISCH GLADBACH	10	8	6	1	1	0	2
Rhein.-Berg. Krs.	OVERATH	2	2	2			0	0
Rhein.-Berg. Krs.	ROESRATH	2	2	2			0	0

<sup>1</sup> Dachsch. Damwild, Hase, Iltis, Rotwild, Muffelwild, Schwarzwild, Waschbär, Wildgeflügel nicht näher klassifiziert, Wildtier nicht näher klassifiziert

<sup>2</sup> Fledermaus. Haustier. Hund. Katze. Maus. Pferd. Ratte. Rind. Schaf. Zootier



Kreis	Gemeinde	Gesamtsumme	Gesamtergebnis nur Wildtiere	Fuchs	Marder	Rehwild	Sonstiges Wild <sup>1</sup>	Übrige Tierarten <sup>2</sup>
Rhein.-Berg. Krs.	WERMELSKIRCHEN, STADT	1	0				1	0
Rhein-Sieg. Krs.	BAD HONNEF, STADT	2	1		1		0	1
Rhein-Sieg. Krs.	KOENIGSWINTER, STADT	1	1	1			0	0
Rhein-Sieg. Krs.	LOHMAR	1	1			1	0	0
Rhein-Sieg. Krs.	NEUNKIRCHEN-SEELSCHEN	1	1	1			0	0
Rhein-Sieg. Krs.	SIEGBURG, STADT	2	1	1			0	1
Rhein-Sieg. Krs.	TROISDORF, STADT	1	1	1			0	0
Rhein-Sieg. Krs.	WACHTBERG	3	3	3			0	0
Rhein-Sieg. Krs.	WINDECK	1	0				0	1
Solingen	SOLINGEN, STADT	4	4	3		1	0	0
Wuppertal	WUPPERTAL, STADT	2	1			1	0	1

1 Dachs, Damwild, Hase, Iltis, Rotwild, Muffelwild, Schwarzwild, Waschbär, Wildgeflügel nicht näher klassifiziert, Wildtier nicht näher klassifiziert

2 Fledermaus. Haustier. Hund. Katze. Maus. Pferd. Ratte. Rind. Schaf. Zootier

## Anhang 3

## Hinweis für die Einsendung von Untersuchungsmaterial

**Bei Einsendung eines Tieres zur pathologischen Untersuchung sollten möglichst immer Angaben zum Vorbericht mitgeteilt werden.**

Diese Erläuterungen geben für eine qualifizierte und zielgerichtete Diagnostik wertvolle und wichtige Anhaltspunkte.

Der Vorbericht sollte auf folgende Fragen eingehen:

- Handelt es sich um ein einzelnes gefallenes Wildtier ohne Hinweise auf ein Bestandsgeschehen?
- Liegt ein Bestandsgeschehen vor? Wurden in letzter Zeit mehrere Tierkörper von freilebenden Tieren aufgefunden?
- Wurden gehäuft bestimmte Krankheitsanzeichen bei wildlebenden Tieren oder bei dem zur Untersuchung gelangten Tier beobachtet?
- Wurden andere Behörden oder Institutionen zwischenzeitlich eingeschaltet? Liegen hier bereits Ergebnisse vor?
- Wurde ein abgekommenes oder erkranktes Tier für eine weitere Diagnostik geschossen, wurde es im Verenden noch vom Hund gegriffen oder auf eine sonstige Art getötet?
- Gibt es Verdachtsdiagnosen? Worauf begründen sich diese?
- Gibt es spezifische Fragestellungen, die untersucht werden sollen?

**Die Anschreiben mit Angaben zum Tierleichenam müssen unbedingt vom Tierkörper getrennt verpackt werden!**

Toxische Pflanzenschutzmittel können bei unsachgemäßer Anwendung zu einem Risiko für Haus- und Wildtiere werden. Um den Verdacht einer Vergiftung zu konkretisieren, sind nach Möglichkeit Umstände und Fakten zum Fund der Tierkörper nach einer Ortbesichtigung genau zu beschreiben. Der ausführliche Vorbericht ist für die pathologisch-anatomische Untersuchung wichtig.

Zur Vereinfachung der Berichterstattung kann das Formblatt dienen.

## Formblatt zur Berichterstattung

Angaben zum Fund und Fundort bei tot aufgefundenem Wild mit Verdacht auf eine Pflanzenschutzmittelvergiftung

**Absender:**

**Datum:**

**Datum des Fundes:**

**Wild:**

**Anzahl der Tiere:**

**Zustand des verendeten Tieres:**

**Fundort:**

**Größe der betroffenen Fläche:**

**Wie begründet sich der Verdacht einer Pflanzenschutzmittelvergiftung:**

**In welchen Kulturen wurde das Wild gefunden?**

**Pflanzenschutzmaßnahmen in dem betreffenden Gebiet (Verwendete Mittel, Zeitpunkt der Anwendung, Witterungsbedingungen vor/nach der Anwendung):**

**Besteht Verdacht einer vorsätzlichen Vergiftung?**

**Sonstige Bemerkungen zum Fund und Fundort:**

.....

**(Unterschrift)**